

INHALT

	Einleitung	13
1	Der Wandel des Erkenntnisinteresses in der Linguistik	15
2	Das Problem der dialektbedingten Sprachbarrieren im Spiegel der Forschungsergebnisse	21
2.1	Ulrich Ammon	21
2.2	Joachim Hasselberg	22
2.3	Heinrich Löffler	23
2.4	Valentin Reitmajer	24
2.5	Zusammenfassung	24
3	Diglottale Sozialisation und Identitätsbildung	27
4	Begriffsdefinitionen zu den Varianten der deutschen Sprache	31
4.1	Begründung der Notwendigkeit einer analytischen Unterscheidung der einzelnen Varianten	31
4.1.1	Hoch- (Verkehrs-, Einheits-, Schrift-, Standard-,)sprache	33
4.1.2	Dialekt	37
4.1.2.1	Der Dialekt als vorwiegend mündliche Sprachform	38
4.1.2.2	Der Dialekt als kleinräumige Sprachform	38
4.1.2.3	Der Dialekt als sprachhistorisch ältere Sprachform	40
4.1.2.4	Der Dialekt als schichtspezifische Sprachform	40
4.1.2.5	Der Dialekt als defizitäre Sprachform	41
4.1.2.6	Der Dialekt als situationspezifische Sprachform	45
4.1.3	Soziolekt	46
4.1.4	Idiolekt	48
4.1.5	Umgangssprache	50
4.1.6	Elaborierter Kode - Restringierter Kode	53
4.1.7	Dialekt und restringierter Kode	55

5	Möglichkeiten der Symbiose verschiedener Sprachsysteme	59
5.1	Bilingualismus (Bilinguismus)	59
5.2	Diglossie	60
6	Die ambivalente Einstellung zum Dialekt	63
6.1	Der Dialekt als künstlerische Ausdrucksform	63
6.2	Der Dialekt im Bewußtsein der Öffentlichkeit: das neue Interesse am Dialekt	65
7	Die besondere Sprachkontaktsituation im Untersuchungsgebiet	69
7.1	Vorbemerkung: Pluralismus und Ausgleich im deutschen Sprachraum	69
7.2	Multilingualisierung und Sprachnivellierung im Untersuchungsgebiet	70
7.3	Der Dialekt des Untersuchungsgebietes als niederfränkisch-riparische Mischmundart	71
7.4	Der Dialekt des Untersuchungsgebietes als von der Hochsprache sehr weit entfernter deutscher Dialekt	72
7.5	Der Dialekt des Untersuchungsgebietes als Grenz-mundart	72
7.6	Das Niederfränkisch-Ripuarische als Sprache des "platten Landes" und der städtischen Unterschichten	74
7.7	Diskriminierung und Verdrängung des regionalen Dialektes	76
7.8	Zusammenfassung	79

8	Darstellung der umweltbedingten Sprachdeterminanten	81
8.1	Einflüsse in der Phase der Primärsozialisation	82
8.2	Einflüsse der peer-group	89
8.3	Einflüsse außerfamiliärer Sozialisationsinstitutionen	90
9	Die verschiedenen Konzepte der Ich-Identität	93
9.1	Der rollentheoretische Entwurf	94
9.2	Das Identitätskonzept des symbolischen Interaktionismus	95
9.3	Die psychoanalytische Identitätsvorstellung	96
9.4	Das interaktionistische Konzept der balancierenden Identität	97
9.5	Kritik des Balancekonzeptes	101
9.6	Der soziologische Identitätsbegriff der vorliegenden Untersuchung	104
10	Die Abhängigkeit der Identitätsbildung von soziokulturellen Determinanten	109
11	Identitätsbildung und Sprache	112
12	Identität und Mehrsprachigkeit	121
13	Identität und Dialekt	125
13.1	Der Dialekt als Symbol der Gruppenidentität	125
13.2	Der Dialekt als Symbol sprachlicher und kultureller Deprivierung	128

14	Darstellung der Untersuchungsmethoden	133
14.1	Zur Vorphase: Begriffs- und Methodenfindung	135
14.2	Zur Phase I: Fragebogenaktion	137
14.2.1	Aufbau des Fragebogens	138
14.2.2	Einsatz des Fragebogens	139
14.2.3	Zuordnung der einzelnen Fragen des Fragebogens zu den Arbeitshypothesen	141
14.2.4	Zu Phase II: Überprüfung der Ergebnisse aus Phase I und Selektion von Fällen	143
14.2.5	Zu Phase III: Fallstudien	144
15	Der empirische Befund	147
15.1	Vergleich der Befragungsergebnisse mit den Arbeitshypothesen	147
15.2	Überprüfung der bisherigen Erkenntnisse und Selektion von Fällen	164
15.3	Die einzelnen Fallstudien	169
15.3.1	Josef und seine Vettern	169
15.3.1.1	Josef / Persönlichkeitsbild	170
15.3.1.2	Allgemeines Sprachverhalten	172
15.3.1.3	Dialekt- und Identitätsbildung im Falle Josefs	173
15.3.2	Frank	174
15.3.2.1	Frank / Persönlichkeitsbild	174
15.3.2.2	Allgemeines Sprachverhalten	176
15.3.2.3	Dialekt- und Identitätsbildung im Falle Franks	177
15.3.3	Marion	179
15.3.3.1	Marion / Persönlichkeitsbild	179
15.3.3.2	Allgemeines Sprachverhalten	182
15.3.3.3	Dialekt- und Identitätsbildung im Falle Marions	183

15.3.4	Fräulein Gerhards	185
15.3.4.1	L / Persönlichkeitsbild	185
15.3.4.2	Allgemeines Sprachverhalten	186
15.3.4.3	Dialekt- und Identitätsbildung im Falle L's	186
15.3.5	Andreas	188
15.3.5.1	Andreas / Persönlichkeitsbild	188
15.3.5.2	Allgemeines Sprachverhalten	190
15.3.5.3	Dialekt- und Identitätsbildung im Falle Andreas'	190
16	Zusammenfassung und Erörterung der wichtigsten Untersuchungsergebnisse	193
17	Didaktische und methodische Konsequenzen aus den Untersuchungsergebnissen	199
17.1	Kompensatorische und emanzipatorische Sprach- didaktik: Überblick über die bisherige Theorie und Praxis	199
17.2	Die aus der bisherigen Theorie und Praxis und den Ergebnissen der vorliegenden Untersuchung ableitbaren Forderungen für einen dialektorien- tierten Sprachunterricht	212
18	Anlagen	219
	Literaturverzeichnis	237
	Abkürzungen	260